

Die Volksdeutsche Bewegung protestiert gegen das Versammlungsverbot

Mitteilungsblatt der Volksdeutschen Bewegung (maschinenschriftlich, auf farbigem Papier vervielfältigt), ohne Nummer, ungez. [1]

24.7.1940

Kameraden der V.D.B.L., Freunde der Wahrheit und der Wirklichkeit!

Die löbliche Regierung des Landes erliess, wie es in der Gesetzesnummer hiess, aus Gründen zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung und zur Wahrung der wirtschaftlichen Interessen des Landes ein allgemeines Versammlungsverbot für die Dauer eines Monats. [2]

Davon wurden am selben Tage verständigt die "Fortschrittliche Bürgerpartei", die "Vaterländische Union" und die "Volksdeutsche Bewegung in Liechtenstein". Die Volksdeutsche Bewegung nimmt diese Verordnung unter Protest zur Kenntnis und stellt ausdrücklich fest, dass durch ein solches Verbot weder die Ruhe, noch die wirtschaftlichen Interessen des Landes, soweit es die wirklichen Interessen des Landes sind, besonders gefördert werden.

Indessen geht die Wahrheit trotzdem ihren unerbittlichen Weg.

In der der Bewegung möglichen Form werden wir Rufer und unermüdete Rufer bleiben für die ewigen Werte unseres Volkstums. Wir werden nicht aufhören, jene in's Auge zu fassen, die in verbrecherischer Weise uns innerlich vom deutschen Volke wegtreiben wollten. Wir und viele andere sind zutiefst überzeugt, dass eine Gesundung unserer Zustände nur durch eine geistige Erneuerung zusammen mit einer wirtschaftlichen Neuordnung möglich ist. Wir fragen dich, Arbeiter und Bauer.

Kannst du mit Überzeugung dir sagen, dass du auf einer sicheren und gesunden Grundlage stehst? Hängt deine Existenz und die deiner Familien nicht vielfach von dem Stande der Staatskasse ab? Bist du auf dem richtigen Geleise, wenn eine einzige Stelle Brotgeberin ist für alle? Und hat diese eine Stelle, das ist unsere Staatsfinanz, auf sicherem Boden aufgebaut? Ist es klug, wenn du deine Familie auf die Ziehung in einer Lotterie stellst? Ist unsere Bevölkerung nicht zu einer Treibhauspflanze geworden, die der harten Wirklichkeit nicht standhalten kann? Sind unserer Bevölkerung durch diese übermässige und falsche Finanzdüngung nicht die Wurzeln der Kraft, die Wurzeln ihrer Eigenart beinahe abgefällt? Es ist einmal ein Naturgesetz, dass nur der Kampf stark und gesund macht. Volk, wirf die Lehren der Vergangenheit ab. Denke nach und entscheide nach deinem Gewissen. Werde stark und hart gegen die Wirklichkeit, wie es dir deiner rassischen deutschen Eigenart geziemt. Nicht Mauerblümchentum, nicht Museumstück, nicht Parasitentum der Welt, nicht Feigheit macht dich gesund. Bekenne dich zu dem, was du bist: ein deutscher Mensch, zäh und hart, treu deiner Familie, deiner Heimat und dem deutschen Volke. - [3]

[1] LI LA V 005/1945/0610 (a). Insgesamt sind 14 Mitteilungsblätter aus dem Zeitraum Anfang Juli – 23.9.1940 erhalten, vgl. LI LA V 005/1945/1010 (Originale,

Originaldokument



Im Text erwähnte Personen

Parson Herbert, Dipl. Ing, NS-Politiker

Im Text erwähnte Körperschaften

Fortschrittliche Bürgerpartei (FBP),
Vaterländische Union (VU),
Volksdeutsche Bewegung in Liechtenstein (VDBL)

Themen

Nationalsozialismus

unvollst.), LI LA SgK 667 (Kopien, vollst.), LI LA J 007/S 078/358/zu 022a (Nr. 12, 23.9.1940, Original).

[2] Verordnung vom 20.7.1940 (LGBl. 1940 Nr. 15).

[3] Das Mitteilungsblatt wurde von Herbert Parson, stellvertretender Gauleiter von Tirol-Vorarlberg, zusammen mit einer Abschrift der Verordnung der Regierung mit Schreiben vom 12.8.1940 an die Dienststelle des Beauftragten der NSDAP für aussenpolitische Fragen übermittelt (DE PA AA, R 101'100, Berichte und Meldungen zur Lage in und über Liechtenstein und Luxemburg, 1940-1943).